



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Somalia

SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität):
Situation von LGBTIQ-Personen

Stand: 09/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtliche Lage	1
2. Behandlung durch Behörden und Gesellschaft	2

1. Rechtliche Lage

Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen sind strafbewehrt, wenn es auch keinen einheitlichen rechtlichen Rahmen gibt. So wird, zusätzlich zum weltlichen Rechtsrahmen in Form des Strafgesetzbuches (Penal Code), in allen Landesteilen auch durch islamische Gerichte, welche die Scharia anwenden, Recht gesprochen.¹

Das im Jahr 1962 verabschiedete, aber erst im April 1964 in Kraft getretene, Strafgesetzbuch ist in seinen strafrechtlichen Bestimmungen bis heute unverändert gültig.² Unter der Legislative Decree No. 5, Teil IX (Crimes against morals and decency), Artikel 409 wird einvernehmlicher, gleichgeschlechtlicher Geschlechtsverkehr unter Strafe gestellt. Das Strafmaß reicht dabei von drei Monaten bis zu drei Jahren Freiheitsentzug. Liegen andere sexuelle Handlungen als Geschlechtsverkehr vor, wird das Strafmaß um ein Drittel reduziert.³ Gemäß Artikel 410 des Strafgesetzbuches ist es möglich, dass das nach Artikel 409 verhängte Strafmaß durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen ergänzt wird. Deren Anwendung wird in den Artikeln 70, 161 und 162 des Strafgesetzbuches geregelt. Eine Definition bzw. Auflistung der möglichen Strafmaßnahmen wird indes nicht genannt.⁴ Dies scheint im Ermessen des entsprechenden Gerichts zu liegen.

Islamische Gerichte verhängen dagegen für gleichgeschlechtliche Beziehungen Strafen von der Auspeitschung bis zur Todesstrafe. Dabei ist die Todesstrafe als Urteil eher in den Gebieten möglich, die unter Kontrolle von Al-Shabaab oder anderen militanten Gruppierungen sind.⁵ Unter Kapitel 1 – Artikel 4 – Absatz 1 wird die Verfassung von 2012 unter die Scharia („*After the Shari’ah, the Constitution of the Federal Republic of Somalia is the supreme law of the country*“) gestellt, was aber nicht überall im Land gleichermaßen Anwendung findet.⁶ Der Human Rights Report des US Department of State gibt für das Berichtsjahr 2023 an, dass keine Berichte über Hinrichtungen durch militante Gruppierungen aufgrund (unterstellter) homosexueller Handlungen bekannt sind. Allerdings gab es in den vorherigen zehn Jahren immer wieder Berichte über Hinrichtungen durch Al-Shabaab oder andere Gruppierungen.⁷

Dass Homosexualität illegal und nicht akzeptiert ist, machte Somalia auch im Zuge der Erklärung der Vereinten Nationen (VN) aus dem Jahr 2008 klar (Statement on Human Rights, Sexual Orientation and Gender Identity). Die Erklärung der VN galt der Anerkennung der Menschenrechte für jede Person, unabhängig von der jeweiligen sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität, wobei es zeitgleich 58 Länder gab, darunter Somalia, die eine Gegenerklärung unterzeichneten.⁸

¹ Ilga database: Somalia; letztes Update am 30.06.2023, <https://database.ilga.org/somalia-lgbti>, abgerufen am 25.09.2024; University of Minnesota: Human Rights Library, <http://hrlibrary.umn.edu/research/Somalia-Constitution2012.pdf>, 01.08.2012, abgerufen am 25.09.2024.

² Ebd.

³ UNHCR: Refworld – Global Law & Policy Database, Somalia: Penal Code, 03.04.1964, Artikel 409, S. 286, <https://www.refworld.org/legal/legislation/natlegbod/1964/en/72335>, abgerufen am 19.09.2024.

⁴ UNHCR: Refworld – Global Law & Policy Database, Somalia: Penal Code, 03.04.1964, Artikel 70, 161, 162, S. 144, S. 182, <https://www.refworld.org/legal/legislation/natlegbod/1964/en/72335>, abgerufen am 19.09.2024.

⁵ EUAA: Country Guidance Somalia 2023, S. 117 f., <https://euaa.europa.eu/publications/country-guidance-somalia-august-2023>, abgerufen am 04.09.2024; Human Dignity Trust: Somalia: Law and Legal Developments – Enforcement, ohne Datum, <https://www.humandignitytrust.org/country-profile/somalia/>, abgerufen am 03.09.2024.

⁶ Ilga database: Somalia; letztes Update am 30.06.2023, <https://database.ilga.org/somalia-lgbti>, abgerufen am 03.09.2024; University of Minnesota: Human Rights Library, <http://hrlibrary.umn.edu/research/Somalia-Constitution2012.pdf>, 01.08.2012, abgerufen am 03.09.2024.

⁷ United States Department of State (USDOS): Somalia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, S. 44 f., https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SOMALIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 19.09.2024; EUAA (EASO): Somalia – Targeted profiles. Country of Origin Information Report, September 2021, S. 103 f., https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2021_09_EASO_COI_Report_Somalia_Targeted_profiles.pdf, abgerufen am 19.09.2024.

⁸ Amera international: LGBTQI+ - Ressourcen in Somalia: Rechtlicher Rahmen, letzte Aktualisierung Mai 2023, <https://amerainternational.org/sexual-orientation-and-gender-identity-country-list/somalia-lgbtqi-resources/>, abgerufen am 03.09.2024; UNHCR: refworld. Global law & Policy Database. Statement on Human Rights, Sexual Orientation and Gender Identity, 18.12.2008, S. 5 f., <https://www.refworld.org/policy/statements/unga/2008/en/65793>, abgerufen am 19.09.2024.

Aktuelle offizielle Berichte über die Vollstreckung des Gesetzes zur Bestrafung homosexueller Handlungen liegen nicht vor. Aufgrund der Gesetzeslage, einer gesellschaftlichen Tabuisierung und weitverbreiteter Diskriminierung ist die LGBTIQ - Community in Somalia nahezu unsichtbar, was auch die Erfassung und Veröffentlichung von entsprechenden Vorfällen kaum möglich macht.⁹

Wie in Somalia, sind auch in Somaliland gleichgeschlechtliche Beziehungen strafbewehrt. Das Strafgesetz Somalias (Penal Code von 1962) findet auch hier Anwendung, was unter Kapitel fünf, Teil vier, Artikel 130, Absatz 5 in der Verfassung Somalilands festgelegt wird.¹⁰ Da das bis dahin geltende Recht als nicht ausreichend erachtet wurde, wurde mit der Verabschiedung der Rape, fornication and other related offences Bill (Law No. 78/2018) vom 25.08.2020 vermeintliche Rechtslücken geschlossen. Unter Artikel sechs werden gleichgeschlechtliche Handlungen, wie auch Verkehr mit Tieren, unter Strafe gestellt. Das Strafmaß kann dabei von einer mehrjährigen Haftstrafe bis zur Todesstrafe reichen.¹¹ Dem US State Department (USDOS) zufolge, seien im Jahr 2023 laut eines parlamentarischen Berichts 40 Personen wegen Homosexualität inhaftiert gewesen, wovon vier Personen eine Haftstrafe von acht Jahren auferlegt bekommen haben. Die restlichen Angeklagten wurden entweder freigelassen oder ihr Verfahren war im April 2024 (letzte Aktualisierung des USDOS-Berichts) noch nicht beendet.¹²

2. Behandlung durch Behörden und Gesellschaft

Aufgrund fehlender gesellschaftlicher Akzeptanz und strafrechtlicher Verfolgung (siehe die vorherigen Ausführungen) sind LGBTIQ-Personen in ganz Somalia gezwungen, ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität geheim zu halten.¹³ Aus Angst vor Stigmatisierung, (sexualisierter) Gewalt (u. a. Vergewaltigungen als „korrigierende“ Maßnahme), Tötung oder dem Verstoß durch die eigene Familie oder das soziale Umfeld verstecken LGBTIQ-Personen ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität. Es sind darüber hinaus keine entsprechenden Organisationen oder Verbände in Somalia bekannt.¹⁴

Homosexualität wird durch die somalische Gesellschaft als gegenläufig zur eigenen Kultur und dem Islam aufgefasst. Entsprechende Handlungen werden deshalb als sündhaft und dem religiösen Verderben zuführend wahrgenommen. Der gesellschaftliche Umgang mit Homosexualität basiert dabei weniger auf der Auffassung, dass Homosexualität identitätsstiftend sei, sondern vielmehr darauf, dass es eine Frage des Benehmens sei. Daher wird oft angeführt, dass Homosexualität „von außen“ und durch den Einfluss des Westens nach Somalia gebracht worden sei.¹⁵

⁹ Human Dignity Trust: Somalia: Types of Discrimination – Summary, ohne Datum, <https://www.humandignitytrust.org/country-profile/somalia/>, abgerufen am 03.09.2024.

¹⁰ Thomson Reuters Foundation, 28 Too Many: Somaliland: The Law and FGM, August 2018, S. 3, [https://www.fgmcri.org/media/uploads/Law%20Reports/somaliland_law_report_v2_\(july_2021\).pdf](https://www.fgmcri.org/media/uploads/Law%20Reports/somaliland_law_report_v2_(july_2021).pdf), abgerufen am 24.09.2024.

¹¹ The Horizon Institute: Republic of Somaliland. Rape, fornication and other related offences bill, Law No. 78/2020, 03.09.2020, S. 10, https://www.thehorizoninstitute.org/usr/documents/publications/document_url/33/horizon-institute-s-english-transation-of-the-bill-on-rape-fornication-and-other-related-offences-3-september-2020.pdf, abgerufen am 20.09.2024; UNHCR: Refworld – Global Law & Policy Database: Constitution of the Republic of Somaliland, 31.05.2001, S. 9, S. 39, <https://www.refworld.org/legal/legislation/natlegbod/2001/en/72769>, abgerufen am 24.09.2024.

¹² USDOS: Somalia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, S. 44 f., https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SOMALIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.09.2024.

¹³ Ebd.

¹⁴ EUAA: Country Guidance Somalia 2023, 11.08.2023, S. 118, <https://euaa.europa.eu/publications/country-guidance-somalia-august-2023>, abgerufen am 04.09.2024; Development Initiatives: Towards an improved understanding of vulnerability and resilience in Somalia, Juni 2019, S. 14, https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Report_Towards-an-improved-understanding-of-vulnerability-and-resilience-in-Somalia.pdf, abgerufen am 13.10.2023; SIDA: The Rights of LGBTI People in Somalia, November 2014, <https://cdn.sida.se/app/uploads/2021/05/07084956/rights-of-lgbt-persons-somalia.pdf>, abgerufen am 13.10.2023; Women's Refugee Commission: "We Have a Broken Heart": Sexual Violence against Refugees in Nairobi and Mombasa, Kenya. The Experience of Congolese, Somali, and South Sudanese Men, Boys, and Trans Women, Oktober 2019, S. 17, <https://www.womensrefugeecommission.org/wp-content/uploads/2020/04/SVMB-Kenya-Report-10-2019-FINAL.pdf>, abgerufen am 13.10.2023.

¹⁵ Landinfo: Somalia: Situation for homosexuals, 16.06.2021, S. 1, <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2021/08/Query-response-Somalia-Situation-for-homosexuals-16062021-1.pdf>, abgerufen am 04.09.2024.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2943-7938

Stand

09/2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung / Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de